



Stadtwerke
Schüttorf · Emsbüren



**Trink- und
Abwasserverband**

An alle Haushalte



kompakt
Wir informieren

REGENERATIVE ENERGIEN • SMART METER • PUBLIC VIEWING • GEWINNSPIEL

AUSGABE 1/2018



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Frühling ist da und der Sommer kommt mit riesen Schritten zu uns in den Norden. Darauf hoffen wir jedes Jahr, für einen erfolgreichen Start der Freibad-Saison.

Diese Ausgabe widmet sich vor allem den regenerativen Energien. Der Energiewandel geht uns alle etwas an und beschäftigt uns als Stadtwerke natürlich umso mehr. Wir erklären Ihnen, was es mit dem Smart Meter auf sich hat und haben viele wissenswerte Informationen für Sie zusammengestellt.

Natürlich erfahren Sie, was wichtig ist in der Region und welche Veranstaltungen Sie sich unbedingt im Kalender notieren sollten!

Wir sehen uns sicherlich pünktlich zur WM in der Ziegenbrunnenarena.

Herzlichst, Ihr Bernhard Weinberg

INHALT

Seite 3	Was kann man mit 1 kWh anfangen?
Seite 4	Smart Meter - bereit für die Energie der Zukunft
Seite 6	Wann steht die Windkraftanlage still?
Seite 8	Glashauslauf
Seite 9	Der Hutewald / Trinkwasserbrunnen in der Region
Seite 10	Forschertage zum Thema Wasser
Seite 12	Vorstellung der Gewinner des Sponsoring-Gewinnspiels / Public Viewing
Seite 14	Schüler-Firmen-Contest Smotherz
Seite 16	Firmenvorstellung Blumenhaus Führer
Seite 17	Rezepte
Seite 18	Kinderseite
Seite 19	Rätsel

Wir sind gerne für Sie da!

Service-Nummer
05923 803-0

**IM STÖRUNGSFALL SIND WIR
RUND UM DIE UHR ERREICHBAR.**



IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Schüttorf ■ Emsbüren GmbH

Trink- und Abwasserverband

Bad-Bentheim, Schüttorf, Salzbergen und Emsbüren

Quendorfer Straße 34 ■ 48465 Schüttorf

Telefon 05923 803-0 ■ Telefax 05923 803-340

www.swse.de ■ info@swse.de

www.ta-verband.de ■ into@ta-verband.de

Inhalt Sandra Gruber-Bruns und Daniela Tieke, Marketing

Stadtwerke Schüttorf ■ Emsbüren GmbH

Danie Schulte-Wiekling, STILWENDE

Realisierung STILWENDE Kommunikation & Design

Druck LUC GmbH, Selm



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung und Reproduktion ganz oder teilweise ist unabhängig von Zweck, Form und Medium nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Stadtwerke Schüttorf ■ Emsbüren GmbH gestattet. Titelbild: ©Hinnerk Schröder.

Was kann man mit 1 Kilowattstunde anfangen?

Eine spannende Frage, ohne Zweifel und eine ganz praktische noch dazu. Wie wäre es zum Beispiel mit 15 Hemden bügeln? Nicht so spannend? Das ist verständlich. Sie könnten aber auch einen Hefekuchen backen oder ca. 15 Stunden Fernsehen schauen, wenn Sie einen LED-Fernseher besitzen. Ansonsten sind es leider nur 7 Stunden. 133 Scheiben Brot toasten ginge ebenfalls, dazu könnten Sie dann 9 Liter Tee aufbrühen oder 70 Tassen Kaffee kochen.

Strukturieren wir den 1 kWh-Tag doch einmal durch:

Sie stehen morgens auf und schalten das Licht an. Natürlich hat ihre Stromsparlampe nur 11 Watt und könnte für 90 Stunden brennen. Etwas verschlafen tapsen Sie in die Küche und kochen 70 Tassen Kaffee. Das ist viel. Um richtig wach zu werden, hilft allerdings nur eine Dusche! Leider haben Sie dafür nur 3 - 10 Minuten Zeit. Aber zum wach werden reicht das natürlich. Die gute Nachricht ist, dass Sie sich nun eine 3/4 Std. lang die Haare trocknen können, bei einer Leistung ihres Föhns von 1.400 Watt.

Das Toasten der 133 Scheiben Brot zum Frühstück hat leider sehr viele Krümel verursacht? Das macht gar nichts, denn Sie können nun 25 Minuten auf mittlerer Stufe staubsaugen, mit einem 2.400 W-Staubsauger. Nun ist alles blitzblank und Sie fahren zur Arbeit. Das wird jetzt knifflig. Je nach Fortbewegungsmittel kommen Sie unterschiedlich weit. Fangen wir mit dem Pedelec an: bei mäßigem Mitreten könnten Sie eine Strecke von 130 km bewältigen (bei rund 40-45 km Reichweite einer Batterieladung von 330 Wh). Das ist Ihnen zu anstrengend? Mit einem PKW mit Verbrennungsmotor kommen Sie leider nicht weiter als 1,7 km (bei einem typischen Energiebedarf von 6 l/100 km). Mit dem Elektroauto wären es rund 6,7 km (bei einem typischen Energiebedarf von 15 kWh/100 km). Ja, Auto fahren kostet viel Energie und manchmal auch Nerven.

Angekommen bei der Arbeit sind Sie gerüstet für den Tag und könnten nun 40 Stunden an einem Laptop arbeiten, es sei denn, Sie konnten Ihren Chef überzeugen, Ihnen besser einen Desktop-PC zu installieren, dann reduziert sich Ihre Arbeitszeit nämlich auf 4 Stunden. Genügend Zeit also, um für Ihre vierköpfige Familie ein Mittagessen auf dem Elektroherd zu zaubern und dann eine Maschine Wäsche zu waschen. Am Ende des Tages brauchen Sie es sich nur noch vor dem LED-Fernseher für 15 Stunden gemütlich zu machen und Ihr Tag der 1 kWh ist gerettet!



In der Tat erhitzt die deutsche Energiepolitik immer wieder stark die Gemüter. Die Energiewende ist notwendig und gewollt, hat jedoch ihren Preis. Wer Geld sparen möchte, sollte auf seinen Verbrauch achten und Kilowattstunden beim Strom einsparen.

Eine Wattstunde entspricht der Menge Energie, die ein Gerät mit einer Leistung von einem Watt innerhalb einer Stunde verbraucht. Eine Kilowattstunde entspricht dem 1.000-fachen einer Wattstunde.

Ein Staubsauger mit einer Leistung von 1.600 Watt, der 15 Minuten in Einsatz ist, verbraucht 0,4 Kilowattstunden. Dieser Wert lässt sich folgendermaßen berechnen:

Leistung (Watt) x Zeit (Stunden)

1.000

= Energieverbrauch kWh

1.600 W x 0,25 h

1.000

= 0,4 kWh



Es gibt viele Möglichkeiten, Energie zu sparen und den eigenen Stromverbrauch zu kontrollieren. Warten wir es nicht ab, sondern fangen sofort damit an!

www.swse.de/energie-und-umwelt/energiespartipps/

Smart Meter - bereit für die Energie der Zukunft

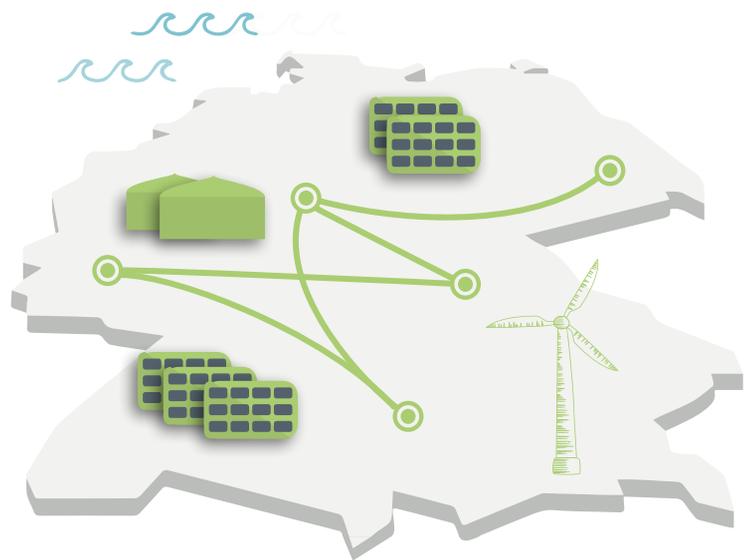
Energie - nicht nur das Lieblingswort von Jean-Luc Picard in *Raumschiff Enterprise*, sondern auch das Schlüsselwort unserer heutigen Zeit und eines der zentralen Themen in unserer Gesellschaft, wenn es um die Beschleunigung der Energiewende und die Erhöhung der Ressourceneffizienz geht.

Mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende hat die Bundesregierung 2016 das Startsignal gesetzt. Der Weg führt weg von konventionellen fossilen Kraftwerken und Kernkraftwerken, hin zu einer flächendeckenden dezentralen Stromerzeugung, welche immer mehr auf erneuerbaren Energien basiert. Dabei unterstützen sogenannte Smart Grids - intelligente Stromnetze - das Zusammenspiel von Energieangebot und -nachfrage sowie die Integration der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien.

Smart Grids

Intelligente Stromnetze integrieren sämtliche Stromangebote, sei es aus Windkraftanlagen, Photovoltaikanlagen, Biogasanlagen, solarthermischen Anlagen oder konventionellen Kraftwerken, in ein Gesamtsystem. Sie vernetzen Stromproduzenten stärker mit Stromkonsumenten und gelten daher als Lösung für die zunehmenden Energieeinsparungen aus erneuerbaren Energiequellen in das bundesweite Stromnetz.

Regenerative Energien erfordern Intelligente Stromnetze



Smart Meter

Ziel ist es, die Energieversorgung effizienter und besser auf Sie, als Endverbraucher, zuzuschneiden. Ein zentraler Baustein hierfür sind die intelligenten Stromzähler - Smart Meter. Sie sollen helfen, eine sichere und standardisierte Kommunikation in den Energienetzen zu erreichen und die Digitalisierung der Energiewende zu unterstützen. Die intelligenten Messsysteme bieten eine höhere Transparenz über den aktuellen oder vergangenen Stromverbrauch sowie die entstandenen Kosten.



Wind

Regenerative Energien



Sonne



Smart Home - in der Zukunft zuhause

Wasser

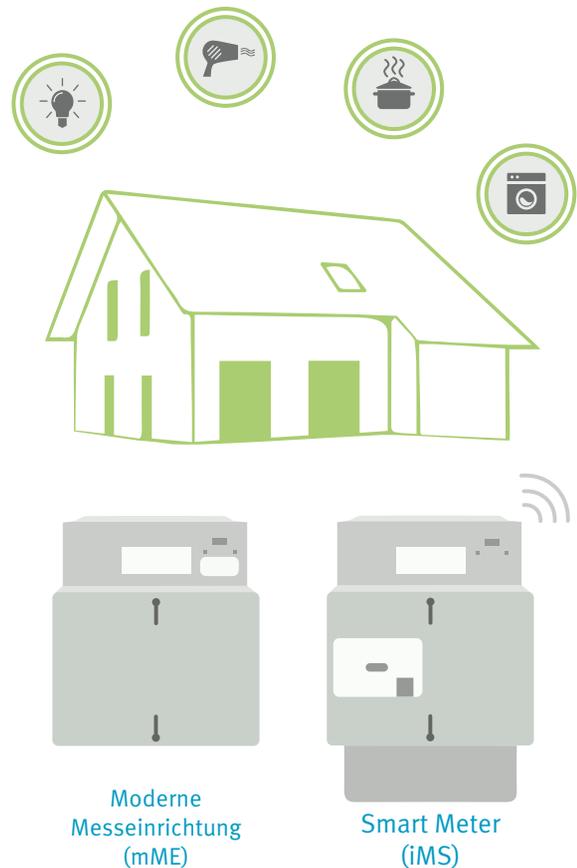


Achtung! Modern ≠ intelligent!

Wie wäre es, wenn Sie zu jeder Zeit wüssten, zu welchem Preis der Strom gerade bei Ihnen ankommt? Was wäre, wenn Sie Dank intelligenter Messsysteme Energiefresser in Ihrem Haushalt entlarven könnten? Wie wäre es, wenn Sie anhand dieser intelligenten Messsysteme Ihren Energieverbrauch besser kontrollieren und noch umweltfreundlicher und sparsamer gestalten könnten?

Das wäre gut?! Genau so sehen wir das auch und deswegen setzen wir uns für die Digitalisierung der Energiewende ein.

Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen moderner Messeinrichtung (mME) und intelligentem Messsystem (iMS - Smart Meter). Die moderne Messeinrichtung ersetzt den alten analogen Stromzähler, auch Ferraris-Zähler genannt. Erst durch den Einbau eines Kommunikationsmoduls wird eine moderne Messeinrichtung zu einem intelligenten Messsystem, welches die Datenübertragung in beide Richtungen ermöglicht. So könnten in Zukunft etwa Geräte in einem Smart Home („vernetztes, „intelligentes“ Zuhause) automatisch an- oder ausgeschaltet werden, je nach Angebot der Strompreise.



Wir

melden uns

bei Ihnen.

Als Ihr lokaler Energieversorger sind wir verantwortlich für den Einbau.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns oder informieren Sie sich zusätzlich auf unserer Internetseite unter:

www.swse.de/energie-und-umwelt/smart-meter/

Telefon: 05923/803-0

Wer bekommt welche Messeinrichtung

Rund 85 % der Haushalte bekommen verpflichtend bis 2032 eine moderne Messeinrichtung, d.h. ohne Kommunikationsmodul. Ein Kommunikationsmodul soll im Regelfall nur bei Betrieben und Verbrauchern mit einem Jahresstromverbrauch über 6.000 Kilowattstunden, bei Stromerzeugern mit Solaranlage oder Blockheizkraftwerk ab 7 kW eingebaut werden.

Film schauen?

Alle Infos kurz und knapp gibt es hier:



Wann steht die Windkraftanlage still?

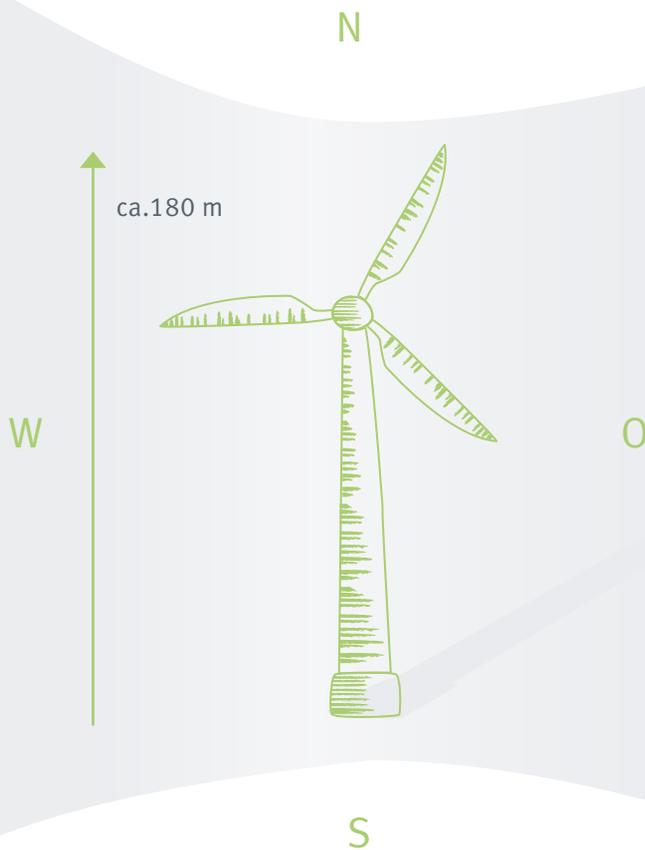
Hier im Norden sind wir den Wind gewohnt. Er pfeift uns oft um die Ohren und gehört einfach dazu. Kinder nutzen ihn gerne zum Drachen steigen lassen und Spaziergänger genießen die sanfte Brise. Den Wind nutzen, das ist ein Teil der regenerativen Energien, welche mit dem Energiewandel immer mehr an Bedeutung gewinnen. Mit ihrem rotierenden Kopf drehen sich die Windräder in den Wind und die Flügel ziehen ihre Kreise. Die Windräder des Windpark Quendorf sind mit einer Höhe von 124 m und einer Flügelänge von 55,8 m wie große Riesen in der Landschaft, mit dem Ziel einen Teil der „grünen Energie“ zu erzeugen, die in unsere Haushalte fließt.

Einschränkungen gibt es auch hier. Wie jede Technologie hat sich auch diese weiterentwickelt und neue Erkenntnisse aus der Forschung aufgenommen, um das empfindliche Ökosystem nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen. Hersteller und auch wir als Betreiber sind bemüht, in kontinuierlichen Verbesserungsprozessen die grüne Energie voranzubringen. Dazu berücksichtigen wir sehr genau die strengen Auflagen der Behörden für das Betreiben von Windparks. Sollten unsere Windkraftanlagen still stehen, obwohl genügend Wind um die Dächer pfeift, dann hat dies seine ganz besonderen Gründe.



Moderne Windräder sind heute computergesteuerte, hochempfindliche Systeme, welche auf die kleinsten Veränderungen reagieren. Weht der Wind zu stark, schalten sie selbstständig ab, um die Stabilität der Anlage nicht zu gefährden. Weht er zu schwach, springen sie gar nicht erst an. Soweit so gut. Das ist natürlich noch lange nicht alles!





Schattenwurf

Unsere Windräder sind mit einer sonnenstands- und wetterabhängigen Schattenwurfregelung ausgerüstet. Im Klartext bedeutet dies, dass die Grenzwerte des Schattenwurfs nicht überschritten werden. So darf der Schattenwurf von Windkraftanlagen nicht länger als 30 Stunden im Jahr oder 30 Minuten am Tag auf ein Wohnhaus wirken. Bei Überschreitung schalten sich die Windkraftanlagen selbständig ab.

Eisansatz

Ein weiterer Grund, der zur Abschaltung der Anlage führt, ist die Vereisung der Rotorblätter. Löst sich durch das Drehen das Eis, das sich an den Flügeln gebildet hat, kann es in den angrenzenden Wohnsiedlungen oder Verkehrswegen zu gefährlichen Situationen kommen. Sind die Rotorblätter wieder eisfrei, erhalten wir als Betreiber automatisch eine Nachricht und nehmen vor Ort eine Sichtkontrolle vor.



Fledermauschutz

Einige Windkraftanlagen müssen zum Schutz von Fledermäusen zu bestimmten Zeiten und unter bestimmten Voraussetzungen abgeschaltet werden. Grundsätzlich fliegen Fledermäuse nur in den Sommermonaten, wenn es dunkel ist. Außerdem meiden Sie den Regen und es darf nicht zu windig oder zu kalt sein.



Sicherheit geht vor.

Natürlich unterliegen alle unsere Windkraftanlagen regelmäßigen Wartungen. Bei der Durchführung von Wartungen müssen die Anlagen abgeschaltet werden.

Für Schulen bieten wir auch weiterhin Besichtigungen mit vielen wissenswerten Informationen für die Schüler an. Melden Sie sich gerne bei unserem Marketing-Team, Sandra Gruber-Bruns (05923/803-381) und Daniela Tieke (05923/803-382), um einen Termin zu vereinbaren!





Glashauslauf

Aktive Läufer der Stadtwerke Schüttorf ▪ Emsbüren gehen gemeinsam an den Start



Bild: © Hinmerk Schröder

Einer besonderen Herausforderung hat sich die Laufgruppe der Stadtwerke Schüttorf-Emsbüren gestellt. Acht Läuferinnen und Läufer gingen beim Glashauslauf an den Start, den der SV Concordia Emsbüren zum dritten Mal im Gartencenter „Emsflower“ ausgerichtetete.

Dabei stellten sich die Sportlerinnen und Sportler im neuen SWSE-Dress nicht nur der Strecke über fünf Kilometer, sondern bewältigten auch die speziellen Klima-Bedingungen des Laufes. Denn der Rundkurs, der viereinhalb Mal zu durchlaufen war, führte unter den Glasdächern der riesigen Gewächshäuser durch die gesamte Gartenwelt. Und das bei Luftfeuchtigkeit und Temperaturen, die Blumen sprießen lassen, die Läuferinnen und Läufer aber extra forderten. „Das war wirklich etwas ganz anderes, als draußen zu laufen. Aber es ist ein tolles Event und hat viel Spaß gemacht“, betonte Gaby Möhlmann, die in der Frauenkonkurrenz als Zehnte ganz weit vorne mitlief. In der Teamwertung schaffte das Frauenteam der Stadtwerke als Zweiter sogar den Sprung aufs Podest. Das Männerteam belegte ebenfalls einen starken fünften Platz. Am schnellsten aus der SWSE-Riege war dabei Michael Grefen unterwegs.

Zeiten und Platzierungen waren an dem Sonntagnachmittag aber nicht das Entscheidende. Der Sport und der Spaß an der gemeinsamen Bewegung standen eindeutig im Vorder-

grund. Und so sorgte der ungewöhnliche Wettkampftag im Ziel für jede Menge strahlende Gesichter – und erste Frühlingsempfindungen. Denn neben zahlreichen Zuschauern sorgten entlang der Strecke Millionen Frühlingsblüten für viel Flair.

Der nächste Lauf ist dann aber wieder unter freiem Himmel. Am 2. Juni stehen die SWSE-Läufer bei der zehnten Auflage des Schüttorfer Citylaufs wieder gemeinsam an der Startlinie.

**DLB Citylauf SCHÜTTORF
2. JUNI 2018**

It's PARTY TIME!

Der Citylauf feiert sein 10-jähriges Jubiläum!

Die Stadtwerke Schüttorf ▪ Emsbüren freuen sich auf dieses sportliche Großereignis in der Schüttorfer Innenstadt, das dieses Jahr unter dem Motto „It's party time“ startet! Noch bis kurz vor dem Startschuss werden Anmeldungen entgegen genommen. Seien Sie dabei, wenn die Innenstadt sich in eine Laufarena verwandelt!

Für die Gewinner des Schüler-Cups haben wir wieder tolle Preise bereitgestellt. www.citylauf-schuetdorf.de

Der Hutewald

Wer den Bentheimer Wald kennt weiß, wie wunderschön es ist, hier spazieren zu gehen, den Waldgeräuschen zu lauschen oder nach den Trampelpfaden der Wildschweine Ausschau zu halten. Zu jeder Jahreszeit herrscht hier reges Treiben und unzählige kleine und größere Bewohner bevölkern den Boden, die Stämme und Äste der Bäume oder das Totholz. Oftmals bleiben diese vielen kleinen und großen Waldbewohner unsichtbar für unsere Augen.

Ein ganz besonderer Ort und Lebensraum ist heute der Hute- und Schneitelwald von Bad Bentheim. Ohne Zaun und friedlich grasend oder dösend trifft man zwischen April bis Oktober Gallowayrinder, Niederländische Landziegen oder Bentheimer Schafe an, die sich die leckeren Triebe schmecken lassen und so einen ganz wichtigen Beitrag zum Hutewald leisten. Nirgends kann man einen Wald so intensiv spüren wie an diesem speziellen Ort. Seine Bewohner sind zahlreich, besonders und selten. Wer ganz leise ist und genauinhört, erkennt den Zauber dieses Waldes.

In einem Hutewald haben früher die Tiere den Wald bewirtschaftet und außerdem dafür gesorgt, dass nicht zu viele Jungbäume nachwachsen. Aufgrund des dadurch reduzierten Nachwuchses der Bäume entstanden lichte, parkartige Wälder. Durch die Einstellung dieser Art der Bewirtschaftung und den unkontrollierten Nachwuchs von Jungbäumen wurden die Wälder immer dunkler, dichter und lichtundurchlässiger. Gleichzeitig wurde dadurch der Lebensraum zahlreicher Tiere bedroht.



Mithilfe der Bewirtschaftung des Hutewalds in Bentheim wird nun ein Lebensraum für viele seltene Tiere geschaffen, wie den Hirschkäfer oder die Bechsteinfledermaus.

Der Hutewald kann jederzeit auf zwei Wanderwegen durch das Gebiet alleine oder durch die Teilnahme an einer Führung erkundet werden. Allerdings ist es immer wieder ein Glücksspiel, ob man die Tiere auch zu sehen bekommt.



Ein Hutewald (auch Hudewald oder Hutung) ist ein als Weide genutzter Wald. Mit Hute bezeichnet man das Hüten von Nutztieren im Waldgebiet und mit Schneiteln den Rückschnitt der Bäume zur Gewinnung der Triebe/Blätter als Tierfutter. Anstatt die Waldflächen vorher aufwendig zu roden um Weideflächen zu erstellen, wurden die Tiere früher in den Wald getrieben, um sich dort selber ihr Futter zu suchen. So entstand bereits im 14. Jh. ein einzigartiger Lebensraum im Bentheimer Wald.



Trinkwasserbrunnen in der Grafschaft Bentheim



Wasser trinken ist wichtig und fördert nachweislich den Stoffwechsel sowie unsere Gesundheit im Allgemeinen.

Ob zuhause oder unterwegs, nach einem ausgiebigen Spaziergang durch den Hutewald etwa, sollten Sie also das Trinken nicht vergessen. Einfaches Wasser löscht den Durst und ist gesund. An verschiedenen Standorten haben wir daher öffentliche Trinkwasser-säulen aufgestellt, die Sie ausreichend mit frischem Trinkwasser aus der Region versorgen.

Mehr Informationen finden Sie hier:
www.ta-verband.de/service
www.trinkwasser-unterwegs.de



Trinkwasserbrunnen:

- Standort: 48499 Salzbergen Bahnhofstr., Ecke Emsstr.
- Standort: 48488 Emsbüren Ahlde 119
- Standort: 48465 Schüttorf Salzberger Str. (FC Schüttorf 09 e.V.)
- Standort: 48465 Schüttorf Krankenhausstr. (Annaheim)
- Standort: 48455 Bad Bentheim Am Bade (Kurpark Bad Bentheim)
- Standort: 48455 Bad Bentheim Gildehauser Str. (Ferienpark)



Forschertage zum Thema Wasser im „Haus der kleinen Forscher“

Kindergartengruppen bei den Stadtwerken Schüttorf ▪ Emsbüren und dem Trink- und Abwasserverband



Bilder: © Hinnerk Schröder

Die Schüttorfer „Schukis“ schauten ganz genau hin. „Bei uns färbt sich der Sand jetzt blau“, riefen die Kinder beim Blick auf ihr Versuchsglas. Um gefärbtes Wasser zu säubern, hatten sie verschiedene Stoffe wie Kaffeefilter, Watte, Sand und Kies ausprobiert. Und das mit Erfolg: Am Ende hatten die kleinen Wissenschaftler zu ihrem Erstaunen alle wieder klares Wasser in ihren Gläsern.

„Das, was wir hier jetzt in einem kleinen Modell gemacht haben, passiert in einer Kläranlage in groß“, erklärte Dr. Susanne Seidel in den Räumen der Stadtwerke Schüttorf ▪ Emsbüren und dem Trink- und Abwasserverband in der Quendorfer Straße.

Die Stadtwerke hatten in Zusammenarbeit mit dem Verein Deutsche Umwelt-Aktion im letzten Monat mehrere Kindergartengruppen zu sich ins „Haus der kleinen Forscher“ eingeladen. Neben den Wietkamp-Strolchen bekamen auch die Kindergartenkinder der Rüskauser-Rasselbande, der Pfefferkörner, vom Spatzennest und der Kitas St. Marien sowie St. Elisabeth die Möglichkeit, in die Welt des Wassers einzutauchen. Denn nachdem sich der Forscher-Tag in den vergangenen Jahren immer um Energie und Energieerzeugung gedreht hatte, stand in diesem Jahr zum ersten Mal das Thema Wasser auf dem Forschungsplan.

Entdecken und ausprobieren

Dabei lernten die Kinder nicht nur viel Neues über die Flüssigkeit, mit der sie täglich zu tun haben, sie wurden auch selbst aktiv. Bei einem Geschicklichkeitsspiel wurde mit reiner Wasserkraft aus dem Feuerwehrschauch scharf geschossen und im hohen Bogen flogen Bälle von zuvor aufgestellten Hütchen.

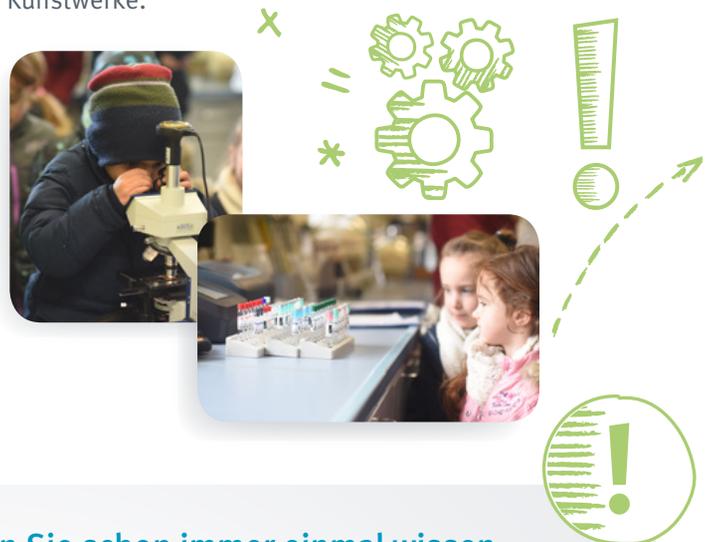
Mit Susanne Seidel gingen sie anschließend der Vielfältigkeit von Wasser auf die Spur. Dabei wurde auch deutlich, wie viel die kleinen Forscher schon über Wasser wissen. Denn als Vorbereitung auf den Forscher-Tag hatten sie sich in den Wochen zuvor auch im Kindergarten schon mit dem Thema beschäftigt.

Kleine Forscher entdecken die Kläranlage des Trink- und Abwasserverbandes



Am Ende des Vormittags stand dann ein Besuch bei der Schüttorfer Kläranlage auf dem Programm. Dort gingen die Kindergartenkinder zusammen mit Chemielaborantin Eva Strietzel den verschiedenen Stationen der Wasserreinigung auf den Grund. Die meisten Klärbecken liegen an der frischen Luft, sodass es in einer Kläranlage gar nicht so stark riecht, wie die Kinder befürchtet hatten. „Nur im ersten Raum stinkt es ein bisschen mehr“, warnte Eva Strietzel die Kids vor. Mit zugehaltener Nase überstanden die Nachwuchsforscher aber auch das problemlos.

Nach abgeschlossenem Reinigungsprozess fließt das Wasser wieder sauber in die Vechte. Was für Bakterien dabei herausgefiltert werden, konnten die Kinder zum Abschluss im Labor unter die Lupe nehmen. Auch dabei gab es noch einmal einen Aha-Effekt. Denn durch das Vergrößerungsmikroskop sehen die Bakterien aus wie kleine Kunstwerke.



Wollten Sie schon immer einmal wissen, wie Ihr Abwasser gereinigt wird?

Dann sollten Sie mal eine der TAV-Kläranlagen besuchen. Wir zeigen Ihnen die einzelnen Stationen der Abwasserreinigung. Am Ende der Führung werden Sie staunen, wie sauber das Wasser wieder unsere Kläranlage verlässt.

Dauer: 1-2 Stunden
Teilnehmerzahl: 10-25 Personen

Kontakt: Jörg Meyer/Frank Mücke
Telefon: 05923/803-604

Art	Einheit	Schüttorf	Bad Bentheim	Salzbergen	Gesamt
Einwohnerzahl im Entsorgungsgebiet	E	16.097	16.539	7.974	40.610
Kläranlagen					
Reinigungsleistung (Ausbaugröße)	EW*	70.000	18.000	9.000	97.000
Jahresabwassermenge	m ³ /a	2.107.613	512.030	508.511	3.128.154
Jahresschmutzwassermenge	m ³ /a	1.895.740	446.800	465.722	2.808.262
Klärschlamm Entsorgung	t TS/a	700	117	130	947

EW = Einwohnerwerte / a = pro Jahr / TS = Trockensubstanz

Glückliche Gewinner!



Unser Gewinnspiel im Rahmen des Sponsoring-Konzepts hat Erfolg und wir haben viele Zuschriften bekommen! Daraus haben wir die glücklichen Gewinner ermittelt!

Zwei neue Ponys für den RFV Samern

1.000 €

Sameraner Pony Kids (RFV Samern)

Das „Pony ABC“ der Samerner Pony Kids gibt es wieder seit März letzten Jahres. Die Grundidee entstand nach dem Gedanken: Kleine Kinder – kleine Ponys. Geleitet wird das Pony ABC von Petra Criegee mit Unterstützung von Marie Criegee und Sina Bolle.

Im Vordergrund steht dabei nicht das Reiten selbst, sondern der Umgang und die Freude am Pony. Durch den Umgang mit einem Pony erlernen die Kinder auf ganz einfache und spielerische Weise Verantwortungsbewusstsein, Respekt und Verständnis. Gleichzeitig werden die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten weiter entwickelt.

Die Nachfrage in dem Bereich, also Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren, ist sehr groß. Bislang haben Luna und Lennox alleine den Job übernommen doch seit Kurzem haben sie dank des Gewinnspiels Unterstützung von den beiden Shetlandponys Wendy (17 Jahre) und Tochter Shorty (10 Jahre) bekommen.



Shorty & Wendy

500 €

Kinderfeuerwehr Emsbüren



Ein Brandschutzkoffer für die Kinderfeuerwehr Emsbüren

Mit der Kinderfeuerwehr möchte die Freiwillige Feuerwehr Emsbüren Kinder zwischen dem 6. und 10. Lebensjahr ansprechen und begeistern. Die Kinder sollen bereits frühzeitig in eine starke Gemeinschaft eingebunden werden, um die Arbeit der Feuerwehr und das kameradschaftliche Miteinander näher kennenzulernen. Ziel ist es, den Kindern frühzeitig Teamgeist und soziale Kompetenzen zu vermitteln.

Der Brandschutzkoffer kommt nicht nur in der Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Emsbüren zum Einsatz, sondern auch in den Kindergärten und Schulen der Gemeinde Emsbüren, wo die Feuerwehr Brandschutzerziehung durchführt.

Eine große Hilfe ist dieser Koffer bei der Brandschutzerziehung in den Flüchtlingsunterkünften. Mit den Materialien kann die Freiwillige Feuerwehr Emsbüren verständlicher auf die Gefahren und das richtige Verhalten im Brandfall hinweisen.



500 €
Alten-Riege
TuS Gildehaus

Eine Anerkennung für die Alten-Riege des TuS Gildehaus

Ohne seine zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter könnte ein Sportverein kaum existieren. Viele Bereiche werden durch dieses Engagement abgedeckt.

Was die ca. 30 Männer im Alter zwischen 60 und 85 der Alten Riege des TuS Gildehaus allerdings leisten, ist klasse. Sie treffen sich in regelmäßigen Abständen und halten kostenlos die Sportplätze des TuS Gildehaus in Schuss. Rund 1.000 Arbeitsstunden leistet die Gruppe pro Jahr! Es ist bewundernswert, mit welcher Begeisterung sie jedes Mal bei Wind und Wetter ans Werk gehen. Mit dem Gewinn belohnt sich die AltenRiege mit einer Fahrt zum Fußballmuseum Dortmund. Wir wünschen viel Spaß!



SPONSORING

1.000 €
Musikverein
Schüttorf



Eine Kesselpauke für den Musikverein Schüttorf

So richtig auf die Pauke hauen möchte der Musikverein!

Doch Instrumente haben einen stolzen Preis und so ist mit dem Gewinn der Grundstein gelegt. In unserer Herbstausgabe berichten wir ausführlich über dieses Projekt.



Mit der Herbst-Ausgabe unseres Kundenmagazins erfahren Sie mehr über die zweite Auflage des Gewinnspiels für kleinere Vereine und Institutionen.

Bald ist wieder Zeit für die Ziegenbrunnenarena!

In ein paar Wochen ist es soweit und die Fussball-Weltmeisterschaft beginnt! Wenn am 17. Juni Deutschland gegen Mexiko spielt, macht die Ziegenbrunnenarena ihrem Namen alle Ehre und öffnet wieder ihre Pforten für große und kleine Fans!

Bis zum Finalspiel wird es eine 15 m² große, hochmoderne Leinwand geben und natürlich werden alle Deutschlandspiele übertragen! Zusätzlich werden vier Openair-Kinotage veranstaltet. Es ist ordentlich was los in unserer Innenstadt. Wir hoffen auf gutes Wetter regen Besuch und natürlich auf den Titel!



2018



Bild: © Albrecht Denneemann

Shuttleservice

Gildehaus und Bad Bentheim

- Kostenloser Shuttleservice
- Abfahrt: 2 Stunden vor Spielbeginn

Sie haben Fragen?

Kontakt@pentagon-conzerts.de

Alle Infos zu den Fahrzeiten auf facebook/pentagon ConZerts

NEU:
Shuttelservice
Emsbüren und
Salzbergen
(ab 2.Spieltag)



SMOOTHERZ

Die Geschichte einer erfolgreichen Schülerfirma



Mmh...lecker! So schmecken die Smoothies und Frischsäfte der Schülerfirma SMOOTHERZ des Missionsgymnasiums International College in Bardel. Mit einem 6. Platz beim Bundes-Schülerfirmen-Contest wurde ihnen der gute Geschmack sogar offiziell bestätigt! Doch wie kam es zu dieser Idee? Warum Smoothies und Frischsäfte? Gibt es noch andere Ideen?

Angefangen hat alles mit der Umstellung von vormals acht Jahren (G8) auf neun Jahre (G9) bis zum Abitur. Weg mit dem Turboabi, welches zu so mancher Diskussion geführt hatte. Die täglichen sieben Stunden Unterricht wurden jedoch nicht in Frage gestellt. Somit ergibt sich eine recht hohe Stundenzahl, die die Schüler in selbstgewählten Projekten wieder ausgleichen können. Dafür gibt es in Stufe 9 und 10 jeden Freitag reichlich Gelegenheit. Ein Projekt wird jeweils für ein Schuljahr gewählt.

Die Schülerfirma „SMOOTHERZ“ ist seit 2016/17 am Start. Einmal in der Woche werden in der ersten großen Pause frische Smoothies und Säfte in der Cafeteria angeboten. Und das mit Erfolg! Viele Schüler nehmen das Angebot an und stehen auch neuen Kreationen immer wieder offen gegenüber. So freuen sie sich im Winter über heiße Schokolade und im Sommer über Fruchteis.

In einem Bericht auf dem Schulblog (www.bardlrblox.de) heißt es u.a. „Die Schüler benutzen Bioprodukte und frisches Obst, um Säfte zu mixen. Im letzten Sommer wurde außerdem leckeres Fruchteis verkauft, was bei den Schülern sehr gut ankam.“

Regionale Produkte und biologisch abbaubare Becher

Die Smoothies werden in verschiedenen Sorten angeboten, wie zum Beispiel *Beerentraum*, *Minion-Smoothie*, *Käpt'n Blaubeer* oder dem *Smoothie Deluxe*. Dazu verwendet Smootherz: Ananas, Bananen, Erdbeeren, Orangen, Birnen, Mangos und Saisonobst. Je nach Möglichkeit kaufen die Schüler bei regionalen Erzeugern ein. Für den Verkauf werden biologisch abbaubare Becher und Flaschen benutzt, für die wiederum jeden Freitag speziell gekennzeichnete Mülleimer aufgestellt werden. So will man sicher gehen, dass kein Becher im „normalen“ Müll landet.

Die Ziele der Schüler sind es, wirtschaftliche Erfahrungen zu sammeln und schon mal einen Einblick in das Firmenleben zu erhalten. Der Gewinn wird reinvestiert und ein Teil gespendet. Außerdem wird das Geld für Firmenausflüge genutzt, wie etwa zu einem Bauernladen, um mehr über Bio-Produkte zu erfahren.



SMOOTHERZ

Interview mit den Schülern von SMOOTHERZ zum Bundes-Schülerfirmen-Contest

Ihr habt mit eurer Firma am Bundes-Schülerfirmen-Contest teilgenommen, welchen Platz habt ihr gemacht?

Wir haben von über 300 Schülerfirmen den 6. Platz gemacht.

Habt ihr auch etwas gewonnen ?

Ja, wir haben 500 Euro gewonnen.

Was habt ihr mit dem Preisgeld vor?

Wir wollen eigene Investitionen für unsere Firma tätigen und einen Teil spenden.

Seid ihr zufrieden mit eurer Platzierung?

Da es uns erst seit einem Jahr gibt, sind wir sehr zufrieden damit.

War die Konkurrenz sehr stark?

Ja, die Konkurrenz war sehr stark, so dass es eine Herausforderung für uns war.

Werdet ihr in Zukunft noch einmal so etwas in Angriff nehmen?

Es ist noch nichts geplant, doch wir wurden für nächstes Jahr eingeladen, bis dahin wird das noch ausdiskutiert.

Wie hat es euch insgesamt gefallen?

Es hat uns sehr gut gefallen und wir haben sehr viele neue Erfahrungen mitgenommen.

Interview: BardlrBlox

SMOOTHERZ UNTERWEGS

Bei einigen Events war Smootherz schon mit einem kleinen Stand dabei! Die Produkte überzeugen und die Schülerfirma hat mit den frischen Smoothies und Säften genau den Puls der Zeit getroffen. Wenn Sie für ihr Vereins- oder Sommerfest noch einen ausgefallenen Stand suchen, melden Sie sich gerne.

Anfragen nimmt das Team gerne entgegen:
info@smootherz.de



Bilder: © Leo Wienstroer / Hendrik Flamm

Image-Film

Schülerfirma Smootherz



www.bardel.de/blog/2016/11/18/schuelerfirma-smootherz/



Blumenhaus Fühner

Ein Traditionsunternehmen mit Liebe zur Natur

Wunderbar! Mit Frühling und Sommer stehen die warmen Jahreszeiten vor der Tür und damit beginnt die schönste Zeit für Floristinnen und Floristen. Die Natur verwöhnt uns mit einer farbenfrohen Vielfalt an Blumen, Pflanzen und Kräutern, die es gelernten Floristen leicht macht, herrliche Gestecke und Sträuße zu kreieren!

Das Blumenhaus Fühner ist ein Traditionsunternehmen mit Liebe zur Natur und dem Wunsch nach ständiger Entwicklung. Es steht für Qualität und Leidenschaft. Das wissen auch die zahlreichen und langjährigen Kunden zu schätzen.

Dass die Qualität stimmt, findet auch Fleurop, die das Familienunternehmen mit 5 Sternen ausgezeichnet haben. Da kann man schon mal stolz sein!

Auf einer Fläche von 2.700 qm, davon sind 450 qm überdacht, wird eine große Auswahl an Geschenken und Wohnaccessoires sowie Topf- und Schnittblumen geboten. Da fällt die Wahl ab und zu schon schwer! Wie gut, dass immer jemand aus dem Team in Reichweite ist, um Fragen fachgerecht zu beantworten oder ein paar Tipps zu geben.

Das heutige Unternehmen bietet neben dem Verkauf auch diverse Dienstleistungen im Bereich der Hochzeits- und Eventdekoration oder auch der Trauerfloristik an.

Ebenso gehören zu dem Team qualifizierte Gärtner für Gartenpflege und Bepflanzung.

Die Gärtnerei Fühner freut sich auf Ihren Besuch!



Bahnhofstraße 62-64
48488 Emsbüren

www.blumenfuehner.de

Allerbeste Berufswahl getroffen!

Als angehende Floristin im Blumenhaus Fühner hat Maresa Droste geschafft, was viele junge Menschen sich wünschen. Sie hat für sich den Beruf gefunden, der ihr Freude macht und viele Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Der Beruf des Floristen ist in der Tat vielseitig und vor allem etwas für kreative Köpfe, die gerne mit Menschen zu tun haben. Naturliebhaber haben es einfacher.

Farben kombinieren, Blumen und Pflanzen kennen und erkennen, wie ein Strauss voller Freude ein Lächeln auf die Gesichter der Empfänger zaubern kann. Das alles und noch viel mehr macht den Beruf eines Floristen aus.

Auch Interesse an einer Ausbildung als Florist/in?



**Jetzt
bewerben!**



Rezepte des Grafschafter Landservice

Spinatsalat oder gemischter Salat mit Himbeeren und Gorgonzola



Bild: © Nya Ehrchen

Zutaten:

500 g	Blattspinat oder gemischter Blattsalat
200 g	Himbeeren
2 El	Pinienkerne
150-200 g	Gorgonzola
2 El	Himbeeressig
4 El	Olivenöl
	Salz, Pfeffer

Zubereitung:

Salat putzen, Himbeeren waschen
Pinienkerne in einer Pfanne rösten

Salatsauce erstellen. Himbeeren, Salat, Gorgonzola und Pinienkerne auf Teller verteilen. Dressing drüberträufeln.

Schinkenspieße mit Feigen und Melone

ZUBEREITUNG FÜR 12 SPIEßE

Zutaten:

- 1 große Melone
- 6 dünne Scheiben roher Schinken
- 6 frische große Feigen (oder 12 kleine)
- 1 kleines Bund frische Minze
- Salz und Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung:

Die Melone halbieren und entkernen.
Das Fruchtfleisch mit einem Kugelausstecher
herauslösen und beiseite legen.

Die Schinkenscheiben dritteln, die großen Feigen
vierteln, die kleinen halbieren.

Die Holzspieße abwechselnd mit einer
Melonenkugel, einem Stück Schinken, einem Stück
Feige und einem Minzblatt bestücken, salzen und
pfeffern und dann: servieren!



Bild: © Grafschafter Landservice

Informationen zum Grafschafter
Landservice finden Sie hier:
www.grafschafter-landservice.de



Warum haben Windräder eigentlich immer drei Flügel?

Stimmt! Windräder haben, anders als Windmühlen, immer nur drei Flügel oder Rotorblätter, wie der Fachmann sagen würde. Aber warum ist das so?

Um das herauszufinden, schauen wir noch einmal ganz genau hin. Windräder sind ganz schön hoch. Bis zu 200 m an der höchsten Stelle! Das muss so sein, da dort der Wind am stärksten ist und der Druck auf die Rotorblätter am höchsten. Ein Flügel alleine hat eine Länge von 55 m.

1. Würde zur gleichen Zeit ein Rotorblatt ganz oben im vollen Wind stehen, während ein anderes unten nur wenig Wind abbekommt, gäbe es ein Ungleichgewicht. Dadurch würde bei jeder Viertel Umdrehung ein ungleicher Druck auf die Rotorblätter wirken und so die Stabilität dauerhaft gefährden.

2. Ein weiterer Grund ist, dass ein viertes Rotorblatt ziemlich teuer wäre. Ungefähr 200.000 € pro Windrad. Das ist viel zu viel. Mit vier Flügeln könnte man vielleicht mehr Energie erzeugen, aber lange nicht soviel, dass sich eine solche Ausgabe lohnen würde.



1+1

Kinderrätsel

Heute wird es mathematisch!



Wir haben gelernt, dass ein Windrad eine Gesamthöhe von 200 m hat. Die Rotorblätter haben eine Länge von 55 m.

Wie hoch ist ein Windrad ohne die Rotorblätter?

Falls ihr die Lösung nicht alleine findet, könnt ihr gerne eure Eltern fragen.

Einsendeschluß ist der 30.06.2018.





**Komm, wir gehen
ins Freibad!**

SOMMER 2018

Öffnungszeiten & Preise

finden Sie hier:

www.swse.de/baeder

Start in die FREIBAD Saison: **15. Mai 2018**

Höckermarkt am 08.09.2018 im Freibad!